

Leppin, Volker

Theologie im Mittelalter

Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, Band I/11

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, Herbst 2007

180 Seiten, Hardcover

€ 38,00

Das Lehr- und Handbuch erschließt Grundlagen und Ausführungen der mittelalterlichen Denkbewegungen von den Anfängen in der Karolingerzeit bis zum späten Mittelalter. Wichtige Etappen sind dabei die Professionalisierung der Theologie im 11. und 12. Jahrhundert, ihre universitäre Ausgestaltung im Rückgriff auf Aristoteles im 13. Jahrhundert bis hin zur Krise des Aristotelismus durch die Pariser Lehrverurteilung von 1277 und die Erschließung neuer theologischer Wege im 14. Jahrhundert. Großen Wert legt die Darstellung auf die jeweiligen Orte: Ob Kloster, Kaiserhof oder Universität – Theologie des Mittelalters steht immer auch im Zusammenhang mit den Kontexten, in denen sie entfaltet wird.

Moreschini, Claudio/ Norelli, Enrico

Handbuch der antiken christlichen Literatur

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Herbst 2007

662 Seiten, gebunden

€ 98,00

Dieses Handbuch bietet einen umfassenden Überblick über die frühchristliche Literaturgeschichte von den Anfängen (Briefe des Paulus) bis zum sechsten Jahrhundert. Briefe, Traktate, Homilien, Bibelauslegungen, Kirchenordnungen, Poesie, Geschichtsdarstellungen, Hagiographie, Biographie, Apokalypse – diese vielfältigen Literaturformen der Alten Kirche werden hier behandelt, in den Zusammenhang der theologischen Debatten und geschichtlichen Ereignisse gestellt und durch weiterführende Literaturhinweise ergänzt. Claudio Moreschini ist Ordinarius für lateinische Literatur an der Universität Pisa. Enrico Norelli ist Professor für apokryphe christliche Literatur an der Theologischen Fakultät der Universität Genf.

Frühchristentum und Kultur

Herausgegeben von Ferdinand R. Prostmeier

Kommentar zu den frühchristlichen Apologeten. Ergänzungsband 2

Freiburg: Herder, Herbst 2007

Ca. 400 Seiten, gebunden

ca. € 95,00

Der Band enthält Studien über die Begegnung von Christentum und Antike in der frühen Kaiserzeit. Exegeten, Patrologen, Systematiker und Philologen analysieren das prekäre Verhältnis von Evangelium und Kultur: Wissen und Kompetenz in der griechisch-römischen Welt, Kontinuität, Transformation und Zurückweisung der griechischen Kulturtradition im Frühchristentum sowie schließlich frühes Christentum und Paideia im Urteil von Griechen, Römern und Juden.

Rieger, Reinhold

Von der Freiheit eines Christenmenschen/ De libertate christiana

Kommentare zu Luthers Schriften, Band 1

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007, broschiert
373 Seiten, Leinen

€ 39,00
€ 89,00

Die Reihe „Kommentare zu Luthers Schriften“ hat sich zum Ziel gesetzt, in lockerer zeitlicher Folge die wichtigsten Schriften Luthers in einer dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden Kommentierung vorzulegen. Primäres Anliegen der Kommentare ist es, den historischen und theologischen Sachgehalt des kommentierten Textes im Horizont seiner zeitgenössischen Situation zur Sprache zu bringen, wobei der Text Luthers exegetisch fortlaufend kommentiert wird. R. Rieger stellt den Freiheitstraktat in den Zusammenhang des Gesamtwerks Luthers und widmet dessen Umgang mit biblischen Texten besondere Aufmerksamkeit. Ein Ausblick auf die Aufnahme des Traktats in der Reformationszeit beschließt den Kommentar.

Cancik, Hubert

Religionsgeschichten

Römer, Juden und Christen im römischen Reich. Gesammelte Aufsätze II

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007
Ca. 430 Seiten, Leinen

ca. € 110,00

In den hier gesammelten Versuchen und Vorarbeiten skizziert Hubert Cancik die Struktur der römischen Religion und erzählt ihre Geschichten. Er beobachtet die kultische Praxis und erklärt ihre Selbstreflexion, die eigene und die Kritik der anderen, der Juden, Griechen, Christianer.

Reiser, Marius

Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift

Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese und Hermeneutik

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007
407 Seiten, Leinen

€ 94,00

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts kam es in der Geschichte der biblischen Exegese zu einem Traditionsbruch, der einschneidender war als alle früheren Zäsuren. Daraus ging die sogenannte historisch-kritische Methode hervor. M. Reiser geht der Frage nach, wie und warum es zu diesem Traditionsbruch kam und ob er wirklich irreparabel ist. Schwerpunkt der Beiträge ist die Geschichte der Bibelwissenschaft in Frankreich, Deutschland und England vom 16. bis 19. Jahrhundert. Aber auch die Väterzeit und das Mittelalter werden berücksichtigt.

Gruchy, John W. de

Eberhard Bethge – Freund Dietrich Bonhoeffers

Eine Lebensgeschichte

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Herbst 2007

239 Seiten, mit 12 s/w-Fotos, gebunden

€ 19,95

„Wagender und vertrauender Geist“ – so nennt Dietrich Bonhoeffer seinen Freund Eberhard Bethge in einem seiner Gefängnisgedichte. Wer aber ist der Mann, der in erster Linie als Freund, Biograph und Interpret Bonhoeffers bekannt ist? Dessen Lebenswerk dem Ziel diene, Bonhoeffers Vermächtnis nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, und der sich selbst dabei bewusst im Hintergrund hielt? John W. de Gruchys Porträt zeichnet einen Lebensweg nach, der in ungewöhnlicher Treue und Hingabe an den Freund der Theologie und der Kirche der Gegenwart einen großartigen Dienst erwies.

Die Gnosis

Band 1: Zeugnisse der Kirchenväter

Band 2: Koptische und mandäische Quellen

Band 3: Der Manichäismus

Eingeleitet, übersetzt und erläutert von W.Förster, M.Krause, K.Rudolph und A.Böhlig

Düsseldorf: Patmos, Herbst 2007

1464 Seiten, broschiert

zusammen: € **39,90**

früher: € 79,90

Die erste deutsche Übersetzung der Texte von Nag Hammadi in vollständiger Neuauflage. Die Gnosis gehört zu den faszinierendsten Erscheinungen der Religionsgeschichte. Schon vor Beginn christlicher Zeitrechnung war sie eine weitverbreitete religiöse Bewegung älteren Ursprungs, die andere Religionen, wie das aufkommende Christentum, unterwanderte und mit ihnen konkurrierte.

Küng, Hans

Umstrittene Wahrheit

Erinnerungen, Band 2

München: Piper, Herbst 2007

719 Seiten, gebunden

€ 24,90

Hans Küng ist Theologe, Christenmensch und Weltbürger, der sich den Herausforderungen der Zeit stellt. Temperamentvoll und anschaulich schildert Küng, wie ihn die dramatischen Umbrüche in Kirche und Gesellschaft veränderten und warum er jenen Lebensweg ging, der ihn zum Pionier der Ökumene, zum Partner im interreligiösen Dialog, zum Hoffnungsträger für eine erneuerte Kirche gemacht hat. Mit der gleichen Leidenschaft, mit der er den Kampf um die Wahrheit in Kirche und Gesellschaft geführt hat, schildert Hans Küng sein Leben ab dem Umbruchsjahr 1968.